

# Guidelines für die Einreichung der Endversionen von Abstracts

Bitte beachten Sie bei der Herstellung der Endversion Ihres Abstracts, dass die Abstracts keine grundlegende Redaktion erfahren, insbesondere nicht, was die Grammatik und Rechtschreibung betrifft. Bitte reichen Sie eine intensiv Korrektur gelesene Version ein. Auch wenn wir uns vornehmen, die Abstracts kursorisch auf typographische und bibliographische Konsistenz zu überprüfen, werden wir keine großen Änderungen vornehmen können. Die Endversionen müssen von der Person in einem DHC Format in ConfTool hochgeladen werden, die das Abstract ursprünglich eingereicht hat.

Folgen Sie bei der Überarbeitung Ihres Abstracts begründeten Anmerkungen von Reviewer:innen und nehmen Sie entsprechende Änderungen vor. Wenn Ihre Einreichung in einem anderen Format als dem von Ihnen gewünschten angenommen wurde, können Sie Ihre Einreichung an die Beschreibung des entsprechenden Publikationstyps im [Call for Papers](#) anpassen, Sie müssen es aber nicht.

Im Folgenden gehen wir kurz auf die allerwichtigsten Elemente der Textgestaltung ein. Die Liste ist nicht vollständig, wenn Sie diese Vorgaben aber beherzigen, dann tragen Sie viel zur Vermeidung einer ganzen Reihe von möglichen Problemen bei und leisten einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung des *Book of Abstracts*.

Am Ende des Textes erklären wir Ihnen zudem, wie Sie den DHConvalidator nutzen.

## 1. Allgemeines

**1.1.** Der **maximale** Umfang von Abstracts (ohne Bibliographie) ist im [Call for Papers](#) wie folgt angegeben:

- Poster - 750 Wörter
- Kurzvorträge - 1000 Wörter
- Langvorträge - 1500 Wörter
- Panels - 500 Wörter Abstracts + 500 Wörter Übersicht
- Vor der Konferenz stattfindende Workshops und Tutorien - 1200 Wörter

Abstracts, bei denen die jeweilige Wortgrenze überschritten wird, werden **zurückgegeben**.

**1.2.** Bilder sollten in 300 dpi und möglichst unkomprimiert eingefügt werden. Eine Ausnahme wird normalerweise nur bei Screenshots gemacht, diese sollten aber mit der höchstmöglichen Auflösung vorliegen. Akzeptiert werden TIFF, JPEG und PNG.

1.3. Das *Book of Abstracts* wird aller Voraussicht nach nur online veröffentlicht. Sollten wir aber beschließen, es auch in gedruckter Form zu veröffentlichen, dann wird es sich um schwarz-weiß Druck handeln. Benutzen Sie deshalb keine Farbformatierungen im Text und wählen Sie Ihre Bilder entsprechend aus.

1.4. Die Vorsitzende des Programmkomitees wird Endversionen ausschließlich im DHC Format akzeptieren. Beim DHC Format handelt es sich um ein zielorientiertes Format, das mit Hilfe des [DHConvalidator](https://dhconvalidator.eadh.org/) Web Service hergestellt wird. Dabei wird ein Word oder OpenOffice Dokument automatisch in ein validiertes TEI-konformes XML konvertiert. Um den DHConvalidator zu nutzen, gehen Sie bitte zu: <https://dhconvalidator.eadh.org/>. Weiter unten finden Sie eine Anleitung zu seiner Nutzung.

## 2. Textgestaltung

3.1. Im Sinne der Interoperabilität fügen Sie bitte Programmcode und mathematische Formeln als Bild ein.

3.2. Benutzen Sie bitte doppelte Anführungszeichen, wenn Sie die "Worte eines / einer anderen zitieren". Die Kursivsetzung ist für Titel reserviert (z.B. *Roman van Walewein*). Um bestimmte Wörter oder Textteile hervorzuheben benutzen Sie Fettdruck. Seien Sie aber mit Hervorhebungen sparsam.

3.3. Schreiben Sie Wörter in Überschriften in englischen Texten nicht groß (z. B. Texts used in this study). Am Ende einer Überschrift erscheint kein Punkt.

3.4. Setzen Sie keinen Punkt ans Ende einer Bildunterschrift.

## 3. Bibliographie

4.1. Prinzipiell soll die Variante des Harvard Styles verwendet werden, die auch von der Zeitschrift *Digital Scholarship in the Humanities*: [http://dsh.oxfordjournals.org/for\\_authors/index.html](http://dsh.oxfordjournals.org/for_authors/index.html) benutzt wird.

4.2. Es ist uns bewusst, dass es Wissenschaftler:innen generell und insbesondere in den Digital Humanities schwer fällt, sich an bibliographische Konventionen zu halten. Sich daran zu erinnern, wo Kommas und Klammern zu setzen sind, zu entscheiden, welche Titel kursiv und welche in doppelte Anführungszeichen zu setzen sind, kann frustrierend sein und ist es normalerweise auch.

Nur wenn bibliographische Konventionen befolgt werden, kann allerdings eine **professionelle Publikation** wie das *Book of Abstracts* entstehen. Deshalb bitte wir Sie die folgenden Anweisungen ganz genau zu lesen und Ihre Manuskript mehrfach auf Konsistenz hin zu überprüfen. Prüfen Sie bitte besonders genau, ob alle bibliographischen Angaben vorhanden sind.

**4.3** Benutzen Sie bitte keine Fußnoten für bibliographische Angaben. Machen Sie Angaben bitte direkt im Text, indem Sie den Namen des Autors / der Autorin, das Jahr der Publikation und eventuell die Seiten angeben, z. B. (Veit 2006) oder (Guntai / Laitko 1987: 20). Bei Publikationen von mehr als zwei Autor:innen kürzen Sie die Angabe mit "et al." (Fischer et al. 2021).

**4.4.** Jedes bibliographische Druckformat enthält unzählige Varianten von bestimmten Angaben (für eine Monographie, für unveröffentlichte Archivmaterialien, für eine kritische Edition, und so weiter). Wir bitten Sie aber, die folgende Faustregel zu beachten: Prinzipiell befassen sich Digital Humanists mit einem der folgenden Hauptpublikationstypen: (1) Buch, (2) Zeitschriftenartikel, (3) Beitrag in einem Sammelband, (4) Abstract in Kongressakten. Die anderen Publikationstypen werden normalerweise von diesen vier Varianten abgeleitet. Widmen Sie deshalb in Ihrer Bibliographie diesen vier Publikationstypen besondere Aufmerksamkeit und passen Sie andere Typen entsprechend an.

**4.5** Die bibliographischen Angaben stehen am Ende des Beitrags und bekommen die Überschrift *Bibliographie*. Die Liste der Titel sortieren Sie alphabetisch nach dem Nachnamen von Autorinnen und Autoren und formatieren sie mit der Formatvorlage DH-Default. Werden mehrere Werke eines Autors bzw. einer Autorin zitiert, dann ordnen Sie diese Werke bitte chronologisch. Sind mehrere Werke in ein und demselben Jahr erschienen, dann ordnen Sie diese - nach dem Titel - alphabetisch und nummerieren die Werke mittels a, b, c etc. (z. B. 1989a, 1989b). Von einem Autor / einer Autorin veröffentlichte Werke stehen vor Werken, die er bzw. sie zusammen mit anderen Autoren / Autorinnen veröffentlicht hat. Bei einer elektronischen Veröffentlichung geben Sie bitte die URL vollständig und zusätzlich das Datum des letzten Zugriffs an:

**Fischer, Frank / Burghardt, Manuel / Luhmann, Jan / Barbot, Laure / Moranville, Yoann / Zarei, Alireza (2021): "Die Werkbänke der Digital Humanities: Zur Rolle von Tools und Software für die Forschungsarbeit", in: vDhd2021 "Experimente" <<https://vdhd2021.hypotheses.org/135>> [29.03.2021], DOI 10.5281/zenodo.4639227.**

**Guntai, Martin / Laitko, Hubert (1987): "Entstehung und Wesen wissenschaftlicher Disziplinen", in: Guntai, Martin / Laitko, Hubert (eds.): Der Ursprung der modernen Wissenschaften. Studien zur Entstehung wissenschaftlicher Disziplinen. Berlin: Akademie Verlag 17-89.**

**Moulin, Claudine (2004): "Das morphematische Prinzip bei den Grammatikern des 16. und 17. Jahrhunderts", in: Sprachwissenschaft 29: 33-73.**

**Rapp, Andrea (1998): *bücher gar hübsch gemolt*. Studien zur Werkstatt Diebold Laubers am Beispiel der Prosabearbeitung von Bruder Philipps «Marienleben» in den Historienbibeln IIa und Ib (= Vestigia Bibliae 18). Bern / Berlin / Frankfurt am Main / New York / Paris / Wien: Peter Lang.**

**Veit, Joachim (2006): "Musikwissenschaft und Computerphilologie – eine schwierige Liaison?", in: Jahrbuch für Computerphilologie 7: 67–92 <<http://computerphilologie.tu-darmstadt.de/jahrbuch/jb7-content.html>> [27.02.2008].**

## 4. Anleitung zur Nutzung des DHConvalidator

**2.1.** Loggen Sie sich in den DHConvalidator [hier](#) ein. Benutzen Sie dabei Ihren ConfTool Nutzungenamen und Ihr ConfTool Passwort. Wenn Sie auf "weiter" klicken, zeigt Ihnen der

DHConvalidator drei Schritte an. Zuerst ist nur **Schritt 1** für Sie überhaupt relevant. Wählen Sie diesen aus und wählen Sie danach zwischen Word und OpenOffice, je nachdem welches Programm Sie für die Erstellung von Texten nutzen. Dank der Arbeit von Mitgliedern des Programmkomitees und von Simon Wiles, dem Vorsitzenden des ADHO Infrastruktur Komitees, können Sie zwischen verschiedenen Sprachversionen der Vorlage (des Template) wählen.

Der DHConvalidator greift auf Ihre Eintragungen in ConfTool zu. Wenn Ihr Beitrag also dort z. B. "Test" heißt, dann wählen Sie diesen aus und klicken dann auf "Erzeuge Vorlage". Die erzeugte Vorlage (zip-Datei) speichern Sie auf Ihrer eigenen Festplatte und entpacken sie dort (z. B. in Windows mit "Tools für komprimierte Ordner", mit 7-Zip oder ähnlichen Entpackungsprogrammen). Ihre Vorlage / Ihr Template finden Sie in dem neu erstellten Ordner. Die Datei trägt die Bezeichnung Ihres Beitrags. Lesen Sie dann die "Guidelines" genau. Danach geben Sie den Text der Endversion Ihres Beitrags entsprechend dieser Guidelines in die verschiedenen Masken ein.

**2.2.** Wenn die Endversion Ihres Beitrags fertig geschrieben ist, speichern Sie die Datei unter einem neuen Namen und kehren zum DHConvalidator zurück - Sie können am Ende der Vorlage, also des von Ihnen erstellten Dokuments, direkt zum DHConvalidator wechseln. **Schritt 2** fordert Sie auf Ihre Datei in den DHConvalidator hochzuladen. Der DHConvalidator transformiert Ihren Text samt Bilder in eine XML-Datei, aus der gleichzeitig eine HTML-Datei abgeleitet wird. Das Ergebnis dieser Umwandlung wird Ihnen angezeigt. Entspricht die Ausgabe nicht Ihren Vorstellungen, dann überarbeiten Sie Ihre Vorlage und laden sie dann erneut hoch.

Sind Sie mit der Ausgabe zufrieden, dann laden Sie das Ergebnis herunter. Der DHConvalidator wirft Ihnen eine dhc-Datei aus. Bei der dhc-Datei handelt es sich um einen komprimierten Ordner, der nicht nur Ihr Template / Ihre Vorlage enthält, sondern auch eine html- und eine XML-Version der Endversion Ihres Beitrags enthält. Sie können diesen Ordner mit Programmen wie 7-Zip, WinZip etc. entpacken.

**2.3.** Mit **Schritt 3** kommen Sie zu ConfTool zurück. Gehen Sie zu "Ihre Einreichungen". Neben Ihren angenommenen Beiträgen finden Sie jeweils "Endversion hochladen". Laden Sie die mit Hilfe des DHConvalidator kreierte dhc-Datei hoch. Die Endversion muss von der Person hochgeladen werden, die das Abstract ursprünglich eingereicht hat.

## 5. Kontakt

Sollten Sie Fragen zur Formatierung und zum Hochladen der Endversion Ihres Beitrags haben, wenden Sie sich bitte an die Vorsitzendes des Programmkomitees:

eadh2020-2021pc@uni-leipzig.de